

Kinder brauchen Zeit und Respekt, Eltern auch

Erziehung ist kein Spaziergang – unzählige Faktoren spielen eine Rolle.

Dass Erziehung kein Spaziergang ist, wissen alle Eltern. Für viele Eltern ist sie aber stattdessen ein Alleingang – genau dann, wenn die Unterstützung durch Partner, Freunde und Familie fehlt. Auch finanzielle Sorgen, persönliche Krisen oder beruflicher Druck rauben die Kraft für eine liebevolle Beziehung zum Kind. Erziehung ist anspruchsvoll. Heute vielleicht mehr denn je. Erziehende sind mit vielfältigen Erwartungen konfrontiert und haben auch einen hohen Anspruch an sich selbst, ihre Kinder optimal zu fördern. Hinzu kommen neue Herausforderungen, beispielsweise durch soziale Medien und „digitale Freundeskreise“, die die Position von Eltern schwächen.

Existenzdruck

Erziehung basiert vor allem auf einer liebevollen, guten Beziehung zum Kind, auf einer gehörigen Portion



Gewalt ist für viele gestresste Eltern leider oft der letzte Ausweg.

Symbolfoto: Sams

Gelassenheit und der Bereitschaft zu positiver Kommunikation. Krisen durch Trennung oder Krankheit, finanzielle Sorgen und Stress in der Alltagsbewältigung nehmen Müttern und Vätern jedoch die Energie für gemeinsam verbrachte, wohltuende Zeit. Eine liebe- und respektvolle Eltern-Kind-Beziehung braucht Raum und lässt sich nur bedingt in über-

volle Terminkalender einplanen.

Gewalt ist keine Lösung

Erschöpfte Eltern, denen die Zeit und die Möglichkeit zur Regeneration fehlt, greifen eher zu Körperstrafen in der Erziehung. Sie sind weit weniger in der Lage, respektvoll Verantwortung zu übernehmen. Damit Erzie-

hung kein überfordernder Alleingang ist und Kinder nicht Gewalt von jenen erfahren, die sie lieben, brauchen Familien Unterstützung. Gerade dann, wenn sie viel zu leisten haben.

Eltern am Limit

Gewalt in der Erziehung ist verboten. Trotzdem brauchen Eltern, die aus Hilflosigkeit und Überforderung zu solch drastischen Erziehungsmethoden greifen, Verständnis für ihre Situation. Egal, in welcher Familie ein Kind aufwächst, Beziehung ist der Schlüssel, der Kindern ein geborgenes und gewaltfreies Aufwachsen ermöglicht.

INFOS

Anfragen können vertraulich gestellt werden an:
ifs Kinderschutz 05 1755 505 oder
kinderschutz@ifs.at
Kinder- und Jugendhilfen der
Bezirkshauptmannschaften

Eine Übersicht über alle Angebote findet man auf der Homepage des Landes Vorarlberg unter:
www.vorarlberg.at/kinderschutz

kinderschutz
Vorarlberg

Diese Zeitung liegt bei 64.297 Kindern und Jugendlichen neben dem Frühstück. Obwohl es verboten ist, werden 4.500 von ihnen zuhause geschlagen.*

* 7 % aller Kinder und Jugendlichen in Vorarlberg sind gravierenden körperlichen Angriffen ausgesetzt.

§ Gewaltverbot
in der
Erziehung

Jedes Kind hat das Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafung, die Zufügung seelischen Leides und sexueller Missbrauch sind verboten. [§137 ABGB]

Information und Unterstützung: www.vorarlberg.at/kinderschutz